
PRESSE-DIENST

VEREINIGUNG DER UNTERNEHMENSVERBÄNDE IN HAMBURG UND SCHLESWIG-HOLSTEIN
BDI-LANDESVERTRETUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN

S p e r r f r i s t : 02.07.2008, 16:30 Uhr

Auszeichnung „Umweltfreundlicher Betrieb“ an Grundfos und die Stadtwerke Neumünster

Kiel. Die Grundfos Pumpenfabrik aus Wahlstedt und die SWN Stadtwerke Neumünster erhielten die Auszeichnung „Umweltfreundlicher Betrieb“ der Studien- und Fördergesellschaft der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft. Die Auszeichnung wird seit 1984 alljährlich verliehen und zählt zu den ältesten und renommiertesten ihrer Art in Deutschland. Sie besteht aus einem von Georg Engst geschaffenen Bronzerelief sowie einer Urkunde.

Die Grundfos Pumpenfabrik wurde für den seit vielen Jahren in allen Bereichen des Unternehmens vorbildlichen Einsatz für Ressourcenschonung und den Umweltschutz ausgezeichnet.

Die SWN Stadtwerke Neumünster erhielten den Umweltpreis für den Bau und Betrieb der Mechanisch-Biologischen-Abfallbehandlungsanlage (MBA) und der Thermischen Ersatzbrennstoff-Verwertungsanlage (TEV), die einen beispielhaften und weit über die kommunalen Grenzen wirkenden Beitrag zur umweltschonenden Abfallverwertung leisten.

„Der schonende Umgang mit Ressourcen und der Schutz der Umwelt sind unverändert wichtige Themen für die Wirtschaft unseres Landes. Es werden von den Unternehmen stetig neue und innovative Konzepte zum Umweltschutz entwickelt. Problematisch ist jedoch nach wie vor die Regulungsdichte im Umweltbereich. Hier besteht weiterhin dringender Deregulierungsbedarf. Ein Mehr an Umweltschutz wird nicht durch ein Mehr an gesetzlich Vorschriften erreicht“, so der Vorsitzende der Studien- und Fördergesellschaft der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft und Präsident von UVNord, **Prof. Dr. Hans H. Driftmann**, bei der Verleihung der Auszeichnung.

An der Veranstaltung im Kieler Schloss nahmen rund 250 Gäste aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens teil. Gastredner war der Minister für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Dr. Christian von Boetticher.

2. Juli 2008